



# HESSISCHER LANDTAG

22. 09. 2020

Plenum

## Antrag

### Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### Förderprogramm „Distr@l“: digitale Transformation in Hessen unterstützen und beschleunigen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Corona-Pandemie und die Folgen ihrer Eindämmung den Wirtschaftsstandort Deutschland und das Land Hessen vor große Herausforderungen stellen. Allerdings bietet diese Krise auch eine große Chance der Digitalisierung in vielen Gesellschafts- und Wirtschaftsbereichen einen bedeutenden Schub zu geben. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben verdeutlicht, dass die Schaffung von digitalen Backup-Strukturen und die digitale Transformation bestehender Geschäftsmodelle essenziell sind für den Erhalt von krisenresilienter, sozialer und ökonomischer Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund betont der Landtag, dass es jetzt darauf ankommt, durch die gezielte Förderung von Innovationskraft im Bereich der digitalen Transformation diesen Impuls zu verstärken, um die Chancen der Digitalisierung für mehr Nachhaltigkeit, Ressourcensparsamkeit und die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen.
2. Der Landtag befürwortet vor diesem Hintergrund, dass die Landesregierung als einen wichtigen Baustein ihrer digitalen Strategie das ausschließlich auf angewandte digitale Innovationen fokussierte Förderprogramm „Distr@l“ mit einem Umfang von zunächst 40 Mio. € aufgelegt hat. Auf diese Weise wurde ein zielgerichtetes Förderangebot geschaffen, das insbesondere auf Wirtschaft und praxisnahe Forschung ausgerichtet ist. Das Programm unterstützt die digitale Transformation in Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups. Mit diesem signifikanten Beitrag für die Herausforderungen im Bereich neuer digitaler Technologien und Innovationen setzt sich Hessen auch im Ländervergleich an die Spitze.
3. Der Landtag stellt fest, dass die vier Hauptförderlinien (Machbarkeitsstudien, Digitale Innovationsprojekte, Wissens- und Technologietransfer, Gründungsförderung) darauf ausgerichtet sind, digitale Innovationen sowie Forschung und Entwicklung zielgerichtet zu unterstützen und zu beschleunigen. So trägt das Programm „Distr@l“ dazu bei, innovative Modell- und Pilotprojekte unbürokratisch auf den Weg zu bringen und die Gründungsförderung im digitalen Kontext in Hessen noch breiter unterstützen zu können. Seit dem Start des Förderprogramms wurden 30 Projekte mit einem Umfang von 8,4 Mio. € bewilligt.
4. Der Landtag hebt hervor, dass im Zuge der bestehenden Corona-Pandemie und der damit im Zusammenhang stehenden bzw. sich hieraus ergebenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen anwendungsnahe Innovationsprojekte zu konkreten digitalen Lösungen über „Distr@l“ gefördert werden können. Hierfür wurden im Rahmen des Sondervermögens „Hessens gute Zukunft sichern“ zusätzliche Mittel von zunächst 5,5 Mio. € bis 2023 für das Förderprogramm zur Verfügung gestellt.
5. Aus Sicht des Landtages kann durch die strukturierte Antragsstellung, die zielgruppenorientierte Beratung sowie die Ausrichtung vieler Programmbestandteile auf kleine und mittlere Unternehmen der Mittelstand in Hessen in besonderer Weise von „Distr@l“ profitieren. Auch das „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum“ in Darmstadt unterstützt KMU in Hessen mit kostenfreien und praxisorientierten Angeboten bei der Digitalisierung. Ein gelungenes Beispiel für Vernetzung verschiedener gesellschaftlicher Akteure im Rahmen dieses Förderprogramms ist, dass der TU Darmstadt in der Förderlinie „Wissens- und

Technologietransfer“ ein Antrag mit dem Projekttitel „INFORMED“ bewilligt wurde, welcher auf dem Wissen des Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums aufbaut und zu dessen nachhaltiger Entwicklung beiträgt.

6. Der Landtag befürwortet den besonderen Aufruf zur Einreichung von Projekten aus dem Bereich „E-Health“. So sollen über alle vier Förderlinien hinweg digitale Innovationsprojekte für angewandte Forschung und Entwicklung im Bereich der Gesundheitsversorgung gezielt gefördert werden. Der Landtag betont, dass in den kommenden Monaten ein Schwerpunkt auf die Analyse und Förderung der Chancen der Digitalisierung für die Gesundheitsversorgung gelegt wird.
7. Der Landtag unterstützt, dass Bund und Land neben der digitalen Transformation in Unternehmen und Forschungseinrichtungen besonders die digitale Transformation von Kommunen in den Blick nehmen und begleiten. Der Nutzen digitaler Anwendungen für Bürgerinnen und Bürger entfaltet sich insbesondere in ihrem alltäglichen Umfeld. Deswegen sind Städte und Gemeinden, Landkreise, Regionen und die vielen lokalen Akteure wichtige Partner für die Gestaltung des digitalen Wandels. Der Landtag hebt in diesem Zusammenhang die Auszeichnung der Städte Kassel, Darmstadt und Eichenzell hervor, die beim Bundeswettbewerb „Smart Cities made in Germany“ neben 20 weiteren Kommunen mit ihren Konzepten überzeugt haben und zu den Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs zählen. Insgesamt fließt damit eine Fördersumme von rund 33 Mio. € an Bundesmitteln nach Hessen.
8. Nach Auffassung des Landtages hat neben dem großen Engagement vor Ort entscheidend auch die neu gegründete Geschäftsstelle „Smarte Region Hessen“ einen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet. Aufgabe der Geschäftsstelle ist es, den Transfer von erfolgreichen Lösungen auf andere Kommunen sowie den Erfahrungsaustausch unter den Kommunen zu ermöglichen sowie eine Plattform für die gemeinsame Projektentwicklung anzubieten.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 22. September 2020

Für die Fraktion  
der CDU  
Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ines Claus**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Mathias Wagner (Taunus)**